

- Es gilt das gesprochene Wort –

**Rede anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung der telegate AG
am 27. August 2013 in München**

Ralf Grüßhaber, Finanzvorstand

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich heiße Sie zu unserer diesjährigen Hauptversammlung herzlich willkommen. Mein Vorstandskollege Elio Schiavo hat Ihnen soeben einen ausführlichen Überblick über die strategische und operative Entwicklung unseres Unternehmens gegeben. Ich werde jetzt die wichtigsten finanziellen Ergebnisse des vergangenen Geschäftsjahres 2012 und des ersten Halbjahres des laufenden Jahres präsentieren. Anschließend werde ich auf unseren Gewinnverwendungsvorschlag eingehen.

Folie 2 (Prognosen erfüllt)

Insgesamt sind wir mit dem Jahr 2012 zufrieden. Nicht nur, weil es uns gelungen ist, den Verlust im Media-Geschäft weiter deutlich zu reduzieren und einen positiven Cashflow zu erwirtschaften, sondern vor allem auch auf Grund der hohen Schadensersatzsumme, die die Deutsche Telekom uns nach knapp acht Jahren juristischen Tauziehens erstatten musste. Auch die Aktienkursentwicklung der letzten 12 Monate war mit einem Plus von rund 45 % nicht zuletzt für Sie sehr, sehr erfreulich.

Nun möchte ich Ihnen

- zunächst die wesentlichen Ergebnisse des Geschäftsjahres 2012 auf Konzern- sowie Einzelabschlussebene erläutern,
- Ihnen im Anschluss einen Überblick über das bereits abgelaufene erste Halbjahr 2013 geben und
- Ihnen schließlich einen Ausblick für das Gesamtjahr 2013 skizzieren.

Nach wie vor ist der **Konzernabschluss** geprägt durch die Entwicklung unseres Unternehmens von einem telefonischen Auskunftsanbieter hin zu einem Dienstleister für regionale Werbung für kleine und mittelständische Unternehmen.

Wie Elio Schiavo Ihnen erläutert hat, nutzen immer mehr Verbraucher in Deutschland das Internet für die Suche nach lokalen Informationen.

Dadurch ist die Zahl der Konsumenten, die diese Informationen telefonisch erfragen, weiter rückläufig. Das Resultat dieser anhaltenden Entwicklung ist folglich ein kontinuierlich rückläufiger Umsatz in unserem überaus ertragreichen telefonischen Auskunftsgeschäft.

Ich möchte Ihnen unsere Herausforderung in diesem Bereich einmal durch einen **Vergleich mit anderen Branchen**, die ebenfalls von einem zunehmend digital geprägten Nutzerverhalten betroffen sind, verdeutlichen:

- Die Umsätze der deutschen Musikbranche gingen in den vergangenen Jahren um jährlich rund 2% zurück.
- Der Briefmarkt in Deutschland schrumpft jährlich um etwa 2 bis 3%.
- Und zu guter Letzt natürlich die Auflagen der deutschen Tageszeitungen, die in vergangenen 10 Jahren um durchschnittlich rund 1,5 % pro Jahr zurückgingen.

Wir hingegen sind in unserem Geschäftsbereich Telefonauskunft mit jährlichen Rückgangsraten von 20 bis 25 % konfrontiert – und dies seit nunmehr rund zehn Jahren. In Anbetracht dieser enormen Herausforderung sind wir stolz, seit einem Jahrzehnt ununterbrochen einen positiven Jahresüberschuss erwirtschaftet zu haben und auch jetzt bereits im zehnten Jahr in Folge eine Dividende ausschütten zu können.

Von dem großen Wachstumstrend bei digitalen Angeboten profitieren wir auf der anderen Seite sowohl bei unseren Online-Angeboten für Verbraucher als auch in unserem Media-Geschäft. Die Marge ist hier allerdings noch deutlich geringer. Daher betimmt die hohe **Kostendisziplin** unseres Unternehmens wie bereits in der Vergangenheit auch weiterhin den Alltag in unserem Unternehmen. So konnten wir im Gesamtjahr 2012 unsere Fixkosten erneut deutlich reduzieren, und zwar um 12% und nochmals um 9% im ersten Halbjahr des laufenden Jahres.

Folie 3 (Umsatz, EBITDA, Cash)

Im Geschäftsjahr 2012 haben wir dadurch auf Konzernebene ein **EBITDA** (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, ausgenommen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus aktivierten Vertriebsprovisionen) vor Sondereffekten von 10,4 Mio. Euro erzielt (Vorjahr: 14,7 Mio. Euro).

Im **Geschäftsbereich Media** konnte das EBITDA gegenüber dem Vorjahr um 28% verbessert werden. Den Netto Cashflow – ohne die Erträge aus den Datenkostenklagen - konnten wir, wie bereits erwähnt, gegenüber dem Vorjahr von minus 0,2 Millionen Euro auf plus 1,2 Millionen Euro

deutlich verbessern.

Die gesamte Gruppe hat einen **Umsatz** von 92,7 Millionen Euro (Vorjahr: 110,0 Mio. Euro) erwirtschaftet. Davon entfielen in Deutschland bereits 33,8 Millionen Euro auf das Media-Geschäft.

Der Umsatz im Bereich Telefonauskunft fiel gegenüber dem Vorjahr um 19%, im Bereich Media vor allem auf Grund der Verringerung der Vertriebskapazität um 4%.

Da wir unsere Kosten weiter wie beschrieben gesenkt haben, konnten die Margen weitgehend konstant gehalten werden.

Sehr geehrte Damen und Herren, lassen Sie mich nun zu dem **Highlight des vergangenen Jahres** kommen:

In unserer letztjährigen Hauptversammlung hatte ich Ihnen gesagt, dass wir die Chancen für eine baldige erfolgreiche Beendigung der Klagen auf überhöhte Datenkosten als sehr groß einschätzen und wir alle Aktionäre unserer Gesellschaft entsprechend am Erfolg teilhaben lassen wollen.

Genau dies haben wir in der zweiten Jahreshälfte vergangenen Jahres dann auch erreicht: Die Deutsche Telekom hat auf Grund der Entscheidungen des Bundesgerichtshofes im Juli und November 2012 insgesamt 97,2 Millionen Euro Schadensersatz an uns bezahlen müssen. Ein fantastischer Erfolg – und wir freuen uns, Sie heute an diesem Erfolg teilhaben lassen zu können.

Auf Grund der gewonnenen juristischen Auseinandersetzungen und einer konsequent kostenbewussten Unternehmensführung konnte die

Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 im **Konzern** ein Jahresergebnis nach Steuern von 47,1 Millionen Euro verzeichnen, und in der **AG** ein Jahresergebnis nach Steuern von 27,6 Millionen Euro sowie einen Bilanzgewinn von 47,8 Millionen Euro. Gleichzeitig hat die telegate AG keine finanziellen Verbindlichkeiten und erwartet sowohl für das laufende als auch für das nächste Jahr einen positiven Cashflow. Die Eigenkapitalquote hat sich stark verbessert, die freien liquiden Mittel betragen aktuell rund 82 Millionen Euro.

Folie 4 (Dividende)

Kurzum: Unser Unternehmen steht sehr gut da. Aus diesem Grunde - und dank des Bilanzgewinns in Höhe von 47,8 Millionen Euro - schlagen wir Ihnen heute eine **Ausschüttung** von insgesamt fast 40 Millionen Euro vor. Dieser Betrag entspricht der Hälfte unserer liquiden Mittel. Pro Aktie bedeutet das eine Dividende von insgesamt 2,00 Euro, die sich aus einer normalen Dividende von 0,25 Euro und einer Sonderdividende von 1,75 Euro zusammensetzt. UND: Rund ein Viertel dieser Ausschüttung – exakt 24% - wird steuerfrei erfolgen!

Da wir in den letzten Monaten einige Fragen zu dem Thema bekommen haben, möchte ich die Gelegenheit hier heute nutzen und Ihnen noch einmal mitteilen, dass es zwischen der telegate AG und ihrem Mehrheitsgesellschafter **SEAT Pagine Gialle** außerhalb der Beteiligung keinerlei operative oder finanzielle Beziehung gibt. So ist beispielsweise unsere gesamte Liquidität in kurzlaufenden, sicheren bzw. sehr sicheren Geldanlagen bei deutschen Banken bzw. Fonds investiert.

Seat wurde Anfang Juli 2013 zum Gläubigerschutzverfahren – dem sogenannten „concordato preventivo“ – zugelassen. Die kommenden

Monate werden nun zeigen, welche Lösungen für die finanzielle Zukunft von Seat gefunden werden.

Zusammenfassend möchte ich Ihnen noch einmal versichern, dass wir unser Unternehmen - trotz rückläufiger Umsätze - auf dem absolut richtigen Weg sehen:

- Wir haben in unserem digitalen Geschäft, in dem wir noch enormes Wachstumspotenzial sehen, den Verlust deutlich reduzieren können. Bis zum Jahresende wollen wir die Gewinnzone erreichen und uns dann wieder verstärkt um Wachstum kümmern. Mittelfristig wollen wir hier, mindestens so stark wie der Markt, also zweistellig, zu wachsen.
- Im Auskunftsgeschäft werden wir auch in den kommenden Jahren Gewinne erwirtschaften. Unsere Kostenstruktur werden wir in diesem Bereich weiter flexibilisieren
- Und wir planen, auch in diesem sowie im kommenden Jahr einen positiven Netto-Cashflow zu erwirtschaften. Auch nach der heute vorgeschlagenen Dividendenzahlung verfügen wir noch über rund 40 Millionen freie liquide Mittel
- Dazu kommt die große Chance auf Erträge aus den weiteren Klagen gegen die Deutsche Telekom im Zusammenhang mit überhöhten Datenkosten, bei denen es um eine Streitsumme von insgesamt 110 Millionen Euro geht. Diese Verfahren werden aller Voraussicht nach noch einige Zeit in Anspruch nehmen, aber wir werden hier ebenso beharrlich um unser Recht kämpfen wie in den vorherigen Prozessen.

Folie 5 (1. Halbjahr)

Wie mein Vorstandskollege Elio Schiavo Ihnen zuvor schon erläuterte,

haben wir in den **ersten Monaten des laufenden Jahres** einige neue Produkte eingeführt, um unser Angebot sowohl für Nutzer als auch unsere Werbekunden weiter zu verbessern. Qualität, Kundenzufriedenheit und dadurch verbesserte Kundenbindung sind dabei die wesentlichen Themen, auf die wir uns konzentrieren.

Die **Kostenstruktur** behalten wir jedoch bei allen Anstrengungen und Produktinnovationen weiterhin fest im Blick. Dies spiegelt auch das Ergebnis des ersten Halbjahres wider, in dem wir die Fixkosten erneut knapp zweistellig senken konnten und die Profitabilität im Mediageschäft weiter deutlich um mehr als ein Drittel verbessert haben.

Zudem haben wir, in erster Linie basierend auf einer Forderung unserer Wirtschaftsprüfer, die **Bilanzierung der Vertriebsprovisionen** seit diesem Jahr geändert: Statt diese als Aufwand zu erfassen, werden sie nun aktiviert und über die Vertragslaufzeit abgeschrieben.

Das Eigenkapital sowie der Jahresüberschuss bleiben hiervon unberührt, jedoch erhöht sich dadurch das EBITDA.

Weiterhin konnten wir im ersten Halbjahr die Fokussierung auf den deutschen Heimatmarkt mit dem **Verkauf des Spanien-Geschäfts** vollenden. Bereits vor längerer Zeit hatten wir angekündigt, uns mittelfristig ausschließlich auf die großen Chancen im deutschen Markt konzentrieren zu wollen. Nachdem wir unsere Aktivitäten in Frankreich und Italien bereits in den Jahren 2009 und 2010 veräußert hatten, war der Verkauf der spanischen Tochtergesellschaften nun der letzte konsequente Schritt in dieser Strategie.

Folie 6 (Ergebnisprognose)

Zuletzt möchte ich Ihnen noch einen kurzen **Ausblick auf das Gesamtjahr 2013** geben. Im Media-Geschäft erwarten wir den Break-even – basierend auf dem EBITDA vor Sondereffekten - bereits zum Ende dieses Geschäftsjahres. Weiterhin rechnen wir mit einem EBITDA auf Konzernebene von 10 bis 12 Millionen. Euro und mit einem positiven Cashflow.

Mit dem Erreichen der Gewinnzone im Media-Geschäft werden wir einen enorm wichtigen Schritt des Umbauprozesses unseres Unternehmens vollziehen. Wir danken Ihnen, dass Sie uns in den vergangenen Jahren in diesem Prozess unterstützt haben und uns Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!